



Zur sofortigen Veröffentlichung

Eine Untersuchung der betroffenen Gemeinschaften des von der AIIB finanzierten Tourismusprojekts Mandalika ergab weitreichende Menschenrechtsverletzungen und einen verheerenden Anstieg der Armut

Mandalika, Indonesien, 11. April 2023: - Die indonesische Koalition zur Überwachung der Infrastrukturentwicklung (Koalisi Pemantau Pembangunan Infrastruktur Indonesia, KPPII) hat einen Bericht über die Auswirkungen des Mandalika Urban Tourism and Development Projekts auf die indigenen Sasak-Gemeinschaften veröffentlicht: "Wozu Entwicklung, wenn sie den Gemeinschaften schadet?"

Das Mandalika-Tourismusentwicklungsprojekt ist das erste unabhängige Projekt der Asiatischen Infrastruktur-Investitionsbank (AIIB) in Indonesien, das 2018 inmitten eskalierender Landkonflikte infolge des problematischen Landerwerbs und der Zwangsumsiedlung hunderter indigener Sasak-Haushalte genehmigt wurde. Die Bedrohung der lokalen Gemeinschaften hält an, während sich ihr Kampf um eine angemessene Entschädigung für ihr Land und ihre Lebensgrundlage intensiviert.

Auf der Grundlage der mehr als vier Jahre andauernden Überwachung des Mandalika-Projekts offenbart der Umfragebericht des KPPII eine düstere Realität. Die überwältigende Mehrheit der vom Projekt betroffenen Menschen wurde nicht zum Mandalika-Projekt konsultiert. Obwohl es sich bei 98 % der Befragten um indigene Sasak handelt, wurden sie vor der Projektgenehmigung nicht um ihre Zustimmung gebeten. Dies ist ein klarer Verstoß gegen internationale Menschenrechtsgesetze und Schutzstandards, die von multilateralen Entwicklungsbanken bei der Finanzierung risikoreicher Projekte angewandt werden.

Die Umfrage ergab auch ein systematisches Muster der Bedrohung durch indonesische Sicherheitskräfte und staatliche Akteure in Mandalika. 70 % der Befragten gaben an, dass sie sich während des Landerwerbsverfahrens genötigt gefühlt haben. Weitere 84 % der Befragten fühlten sich durch den exzessiven Einsatz indonesischer Sicherheitskräfte bei internationalen Motorradrennen auf der Rennstrecke von Mandalika beeinträchtigt. Dazu gehörten strenge Bewegungseinschränkungen, die Inhaftierung von Personen, die das harte Vorgehen des Militärs kritisierten und das gewaltsame Eindringen in die Häuser von Familien, die unter Druck gesetzt wurden, ihr Land aufzugeben. Die Bedrohung lokaler Gemeinschaften wird von der AIIB weiterhin ignoriert. Sie erlaubt ihrem Auftraggeber, der Indonesian Tourism Development Corporation, sowie der indonesischen Regierung, Verstöße zu begehen, ohne zur Rechenschaft gezogen zu werden.

*"Die Koalisi Pemantau Pembangunan Infrastruktur Indonesia (KPPII) fordert die Anteilseigner*innen der AIIB auf, die Bank zu einer unabhängigen Untersuchung des Mandalika-Projekts zu drängen. Diese sollte mit Menschenrechtsexpert*innen besetzt werden, die in Absprache mit und unter der Zustimmung von den NROs und den vom Projekt betroffenen Gemeinschaften ausgewählt wurden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die AIIB und ITDC die Verantwortung für diese Fälle von Bedrohung und Vergeltung gegenüber den vom Projekt betroffenen Gemeinschaften übernehmen",* sagte Muhammad al-Amin, Koordinator von KPPII.

Quantitative Daten und Zeug*innenaussagen zeigen, dass die vom Projekt betroffenen Menschen weiterhin mit den verheerenden sozioökonomischen Auswirkungen eines Entwicklungsprojekts zu kämpfen haben, das ohne ihre Zustimmung vorangetrieben wurde. 79 % der Befragten gaben an, dass sie aufgrund des Mandalika-Projekts in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Der Verlust von Land, Zugang zum Meer und natürlichen Ressourcen hat dazu geführt, dass sich die vom Projekt betroffenen Menschen verschuldet haben, um ihre Familien zu ernähren und dass ihre Kinder die Schule abbrechen mussten. Von den negativen sozioökonomischen Auswirkungen des Mandalika-Projekts sind Frauen und Kinder sowie die Haushalte, die zwangsumgesiedelt wurden und seit mehr als drei Jahren in Notunterkünften leben, unverhältnismäßig stark betroffen.

Harry Sandy Ame, ein Forscher von LSBH NTB, sagte: *“Die Grundursache für die Bedrohung, Verarmung und Entrechtung der Gemeinschaften in Mandalika ist das undurchsichtige und erzwungene Muster des Landerwerbs. Im Jahr 2018 behauptete das ITDC, dass 92,7% des Landes im Gebiet Mandalika “sauber und frei” von Konflikten oder Streitigkeiten über Landnutzung seien. Dies ist sowohl problematisch als auch unzutreffend. Trotz der verheerenden Auswirkungen von Landkonflikten auf indigene Sasak-Gemeinschaften haben die AIB und das ITDC weiterhin wichtige Projektunterlagen zurückgehalten. Ohne Transparenz kann keiner der Landkonflikte in Mandalika adäquat gelöst werden. Die AIB muss unverzüglich ihre eigene Prüfung der Landvermessung des ITDC veröffentlichen.”*

Die AIB sollte außerdem ihre Finanzierung des Mandalika-Projekts aussetzen, bis die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a)** Das ITDC und die indonesische Regierung haben Elemente der staatlichen Sicherheit, einschließlich des Militärs, der Polizei und des Geheimdienstes, von jeglichem künftigen Landerwerb, der Projektdurchführung oder der Beilegung von Landstreitigkeiten ausgeschlossen.
- b)** Alle Fragen im Zusammenhang mit dem Landerwerb werden angemessen gelöst, indem eine angemessene Entschädigung gezahlt wird, die den Marktwert des verlorenen Landes und Eigentums sowie die Einkommensverluste aus den Ernten und natürlichen Ressourcen widerspiegelt. Besondere Aufmerksamkeit muss den Haushalten gewidmet werden, die gezwungen wurden, ihr Land unter dem Marktwert abzutreten und unfreiwillig umgesiedelt zu werden und die derzeit von dem laufenden Landstreitbeilegungsverfahren unter der Leitung der indonesischen Regierung völlig ausgeschlossen sind, obwohl das Mandalika-Projekt verheerende negative Auswirkungen auf ihr Leben und ihre Lebensgrundlagen hat.
- c)** Das ITDC und die indonesische Regierung haben der betroffenen Bevölkerung Abhilfemaßnahmen für die negativen sozioökonomischen Auswirkungen und Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Mandalika-Fall angeboten.
- d)** Das ITDC und die indonesische Regierung haben die Probleme im Zusammenhang mit der Zwangsumsiedlung wirksam gelöst.

Erst letzten Monat haben Expert*innen der Abteilung für Sonderverfahren des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen eine dritte Mitteilung über das Mandalika-Projekt an die AIB, die ITDC, die indonesische Regierung und die angeschlossenen Unternehmen herausgegeben - eine Rekordzahl für ein von einer multilateralen Entwicklungsbank finanziertes Megaprojekt.

“Trotz dieses beispiellosen Engagements der Vereinten Nationen müssen die AIB und ITDC noch entscheidende Maßnahmen ergreifen, um die wesentlichen Projektunterlagen zu veröffentlichen, die Ursachen der Menschenrechtsverletzungen zu beseitigen und den betroffenen indigenen Gemeinschaften Abhilfe und Wiedergutmachung zu verschaffen”, sagte Wawa Wang, Direktor von Just Finance International.

Wenn nicht entschieden gehandelt wird, droht das Mandalika-Projekt einen Präzedenzfall für andere von der AIB finanzierte Projekte in Indonesien, Südostasien und weltweit zu schaffen. Pieter Jansen, Mitarbeiter der Both ENDS Stiftung, erklärte: *„Europäische Regierungen, die Mitglieder der AIB wurden, halfen der Bank, sich als multilaterale Entwicklungsbank zu etablieren und ein Triple-A-Kreditrating zu erhalten. Sie haben dann nicht genug getan, um Fehlverhalten zu stoppen. Warum unterstützen unsere Regierungen Investitionen, die zu einer weiteren Zerstörung der Erde und einer Ausbeutung bestehender Ungleichheiten führen? Wenn Banken wie die AIB die Menschenrechte nicht achten und ihrer eigenen Umwelt- und Sozialpolitik nicht garantieren können, sollten sie erst gar nicht unterstützt werden.“*

Die indonesische Koalition zur Überwachung der Infrastrukturentwicklung

Lembaga Bantuan Hukum (LBH) Mataram
Lembaga Studi dan Bantuan Hukum (LSBH) NTB
Aliansi Gerakan Reforma Agraria (AGRA) NTB
Aliansi Solidaritas Masyarakat Lingkar Mandalika (ASLI Mandalika) Just Finance International
WALHI West Nusa Tenggara
WALHI South Sulawesi
SATYA BUMI
Indonesia for Global Justice
Institute for National and Democracy Studies (INDIES)
WALHI West Java
Indonesia Corruption Watch
Yayasan Lembaga Bantuan Hukum Indonesia (YLBHI)
Auriga
Rasamala Hijau Indonesia (RHI)

Kontakte:

Indonesische Koalition zur Überwachung der Infrastrukturentwicklung: muhammad.al.amien@gmail.com
Pressestelle von Just Finance: press@justfinanceinternational.org

Weiterlesen:

März 2023: [Indonesia: UN experts alarmed by reports of increased militarisation and intimidation around Mandalika project](#)

März 2023: [Increased militarisation and sham dispute resolution meetings during the March 2023 World Superbike Race in Mandalika, Indonesia](#)

Dezember 2022: [A statement to the AIIB and the ITDC: Indonesian civil society rejects sham consultations and the use of state security in resolving land rights issues in the Mandalika project](#)

November 2022: [Indonesian civil society calls for the cancellation of the World Superbike event to honour victims of forced evictions who have yet to receive compensation and resettlement](#)



Luftaufnahme von Mandalika, die den Bau der Mandalika-Motorradrennstrecke und der touristischen Infrastruktur zeigt.
(Foto von Arsyad Ali / AFP)